

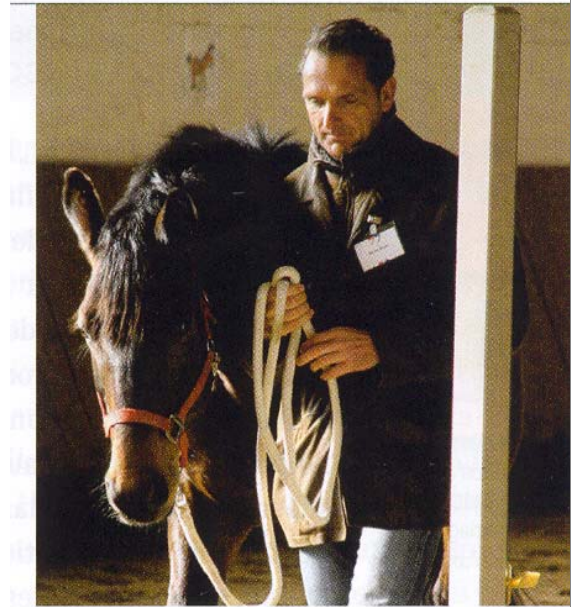
Führung mit Intuition

Pferde als Co-Trainer

Immer mehr Personalentwickler und Trainer verlassen den Seminarraum, um Management-Trainings durchzuführen.

Um an Menschen heranzukommen und eine nachhaltige Verhaltensentwicklung zu bewirken „können experimentellere Methoden durchaus effektiv sein“, sagt die Arbeits- und Organisationspsychologin Ulrike Rösner vom Hattinger Büro für Personal und Organisationsentwicklung. Eine Methode, die eine nachhaltige Wirkung verspricht, sind Trainings mit Pferden. Das Hattinger Büro bietet das Seminar „Das Pferd als Co-Trainer“ an. Dabei sollen Führungskräfte und Mitarbeiter für ihr eigenes Verhalten

sensibilisiert und geschult werden. Dabei geht es zum Beispiel um den konstruktiven Umgang mit unerwarteten Situationen, die Übernahme von eigener Verantwortung oder um das Finden der Balance zwischen Steuerungs- und Anpassungsimpulsen. „Prozesse werden so beschleunigt und Führungsstrukturen sind schnell klar erkennbar“, betont Rösner. Wer zum Beispiel ein Pferd zum Traben bringen will und am Strick zerrt, obwohl das Pferd bockt, werde keinen Erfolg haben, weil dieser sehr zielorientierte Führungsstil nicht funktioniert, wenn kein Kontakt bestehe. In anderen Übungen wird besonders deutlich, dass jedes Pferd anders reagiert. Die Arbeit mit Pferden, so



Rösner, beschleunigt den Transfer des Gelernten in den Unternehmensalltag und vermittelt, wie wichtig emotionale Intelligenz und Intuition im Umgang mit Menschen ist.

www.hattinger-buero.de

Quelle: Personalwirtschaft 08/2007